


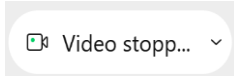


Herzlich Willkommen zur Info-Veranstaltung zum 4. Wettbewerb staatlich anerkannte Öko-Modellregionen 5. September 2022





Hinweise zur Technik

- Bitte auf **stumm** schalten, wenn nicht gesprochen wird 
- Bei schlechter Verbindung Video ausschalten 
- Bitte Video einschalten, wenn Fragen gestellt werden

Wortmeldung:



- „Hand heben“ (Teilnehmer → Hand-Symbol)
- oder Chatnachricht



Agenda

Zeit	
09:30 – 10:00	Ankommen und Fragen zur Technik
10:00 – 10:10	Begrüßung, kurze Vorstellung Projektkoordinatorinnen
10:10 – 10:20	Vorstellung Teilnehmer*innen
10:20 – 10:45	Was sind Öko-Modellregionen? Fragen?
10:45 – 11:25	Wie wird man Öko-Modellregion? Fragen?
11:25 – 11:40	Warum lohnt es sich Öko-Modellregion zu werden? Fragen?
11:40 – 11:50	Weiter Unterstützungsangebote
11:50 – 12:00	Letzte Fragen und Abschluss



Kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmer*innen

1. Name
2. Region
3. Funktion



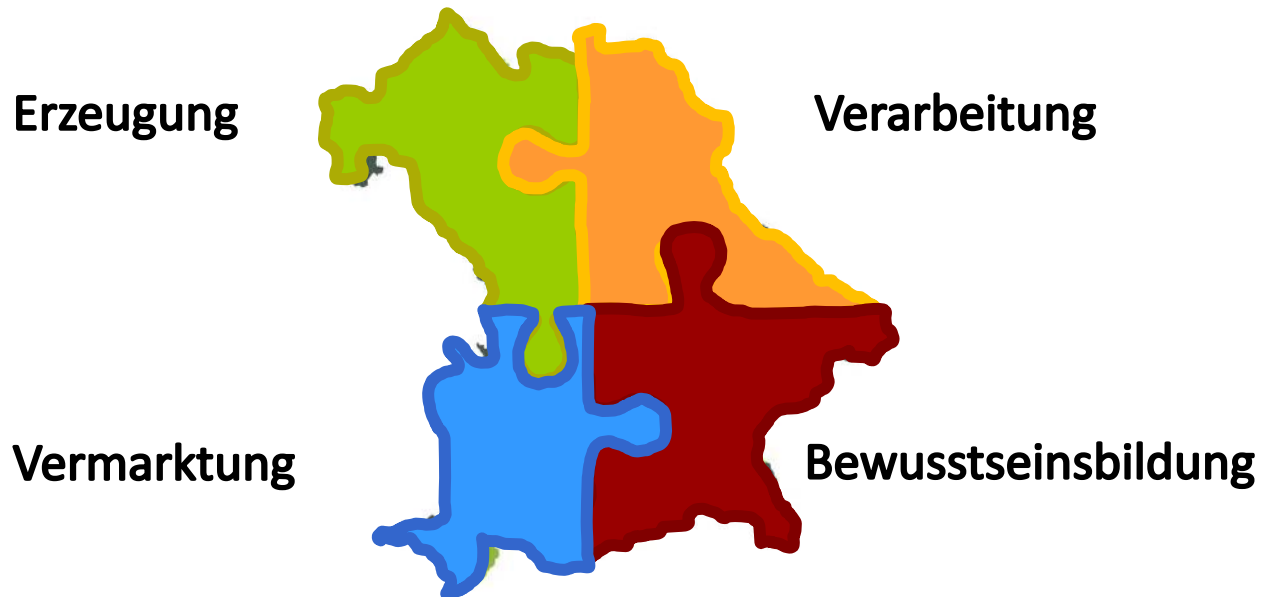
Was sind Öko-Modellregionen? - Zielsetzung

- ÖMR sollen den **ökologischen Landbau** entlang der **gesamten Wertschöpfungskette** fördern.
- Gleichzeitig soll das **ökologische Bewusstsein** in der Bevölkerung und politisch verantwortlichen Gremien in den ländlichen Räumen gestärkt und die **Kommunen als wichtige Akteure** eingebunden werden.
- Im Fokus der Öko-Modellregionen steht nicht nur die Steigerung der Öko-Anbaufläche, sondern auch die **Verbindung von Regionalität und ökologischer Erzeugung**.
- Es geht darum, die in den Regionen **vorhandenen Potenziale** gemeinsam mit engagierten Akteuren zu erschließen.





Entwicklung des ökologischen Landbaus mit den Menschen vor Ort entlang der Handlungsfelder ...



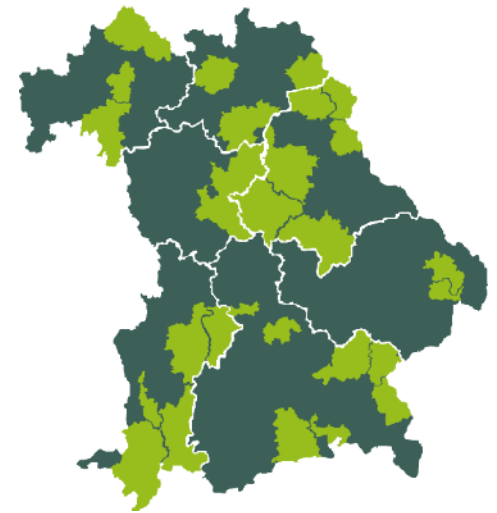
Drei Wettbewerbe



1. Wettbewerbsrunde
aktiv seit 2014



2. Wettbewerbsrunde
aktiv seit 2015/2016



3. Wettbewerbsrunde
aktiv seit 2019/2020



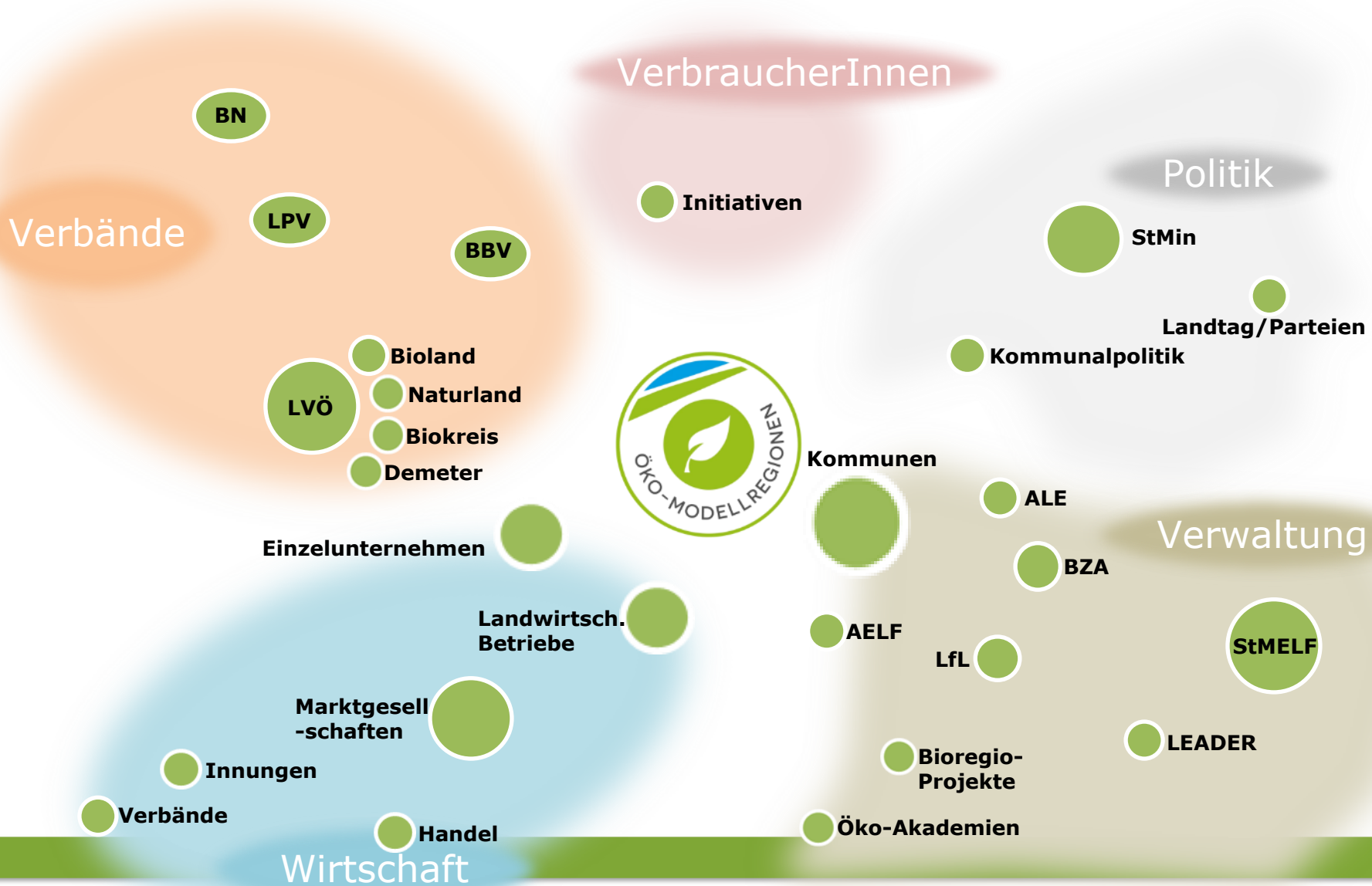
ÖMR-Management

- Begleitung von Akteuren „von der Idee zum Projekt“
- Unterstützung bei der Projektentwicklung
- Kommunikation
- Aufbau eines kreativen Umfelds in der Region
- Netzwerke zu Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Verwaltung





Akteure in einer Öko-Modellregion





Aufgaben Beraternetzwerk/Lenkungsgruppe

- Thematische Schwerpunktsetzung für die ÖMR
- Beratung des Projektmanagements
- Vernetzung mit dem eigenen Netzwerk (z.B. Gewinnung von Akteuren, Bekanntmachung der ÖMR usw.)
- Rückendeckung für das Projektmanagement (Nicht das Projektmanagement ist die ÖMR sondern die gesamte Region, vertreten durch die Kommunen und das Beraternetzwerk)
- Aktive Unterstützung bei konkreten Projekten

Rolle der Kommunen

- Trägerschaft
- Teilfinanzierung
- Infrastruktur
- Verknüpfung mit Themen der Regionalentwicklung
- Engagement für die Themen der ÖMR
- Eigene Projekte (z.B. Einsatz von Bio in kommunalen Einrichtungen)





Wie wird man Öko-Modellregion? – Formelle Kriterien

- Zusammenschluss von zusammenhängenden Kommunen (mind. vier Kommunen, max. ein Landkreis plus kreisfreie Stadt)
- Festlegung des Trägers (federführende Kommune)
- Bewerbungskonzept (max.10 Seiten)
- Kommunale Beschlüsse über den Eigenanteil
- Besetzung des Projektmanagements mit mind. einer Vollzeitstelle (Kombinationen möglich mit Teilzeitstellen oder Werkverträgen)
- Eingruppierung mind. in Entgeltgruppe 11 (TVÖD oder TVL)

→ Bewerbungsschluss 15.Dezember 2022



Wie wird man Öko-Modellregion? – Mustergliederung

Inhalt	Gewichtung
1 Ausgangslage und Stärken-Schwächen Analyse	25 %
1.1 Gemeinden und Modellgebiet	(5 %)
<ul style="list-style-type: none">• Charakteristik (Kurzbeschreibung und -bewertung) des Gebiets bzw. des Gemeindeverbunds• Anlass, Ziele und Organisation der bisherigen Zusammenarbeit (wenn zutreffend)	
1.2 Landwirtschaft und Lebensmittelhandwerk im Gebiet	(5 %)
<ul style="list-style-type: none">• Charakteristik (Kurzbeschreibung und -bewertung) der Situation von Landwirtschaft und Lebensmittelhandwerk im Gebiet	
1.3 Stärken-Schwächen Analyse des Ökolandbaus und der Ökolebensmittelwirtschaft im Gebiet	(10 %)
<ul style="list-style-type: none">• Landwirtschaftliche Erzeugung einschl. Gartenbau, Imkerei und Teichwirtschaft (Anzahl und Anteil der Ökobetriebe und deren bewirtschafteter Fläche)• Struktur der Öko-Verarbeiter, Gastronomie/Hotellerie, Gemeinschaftsverpflegung und Vermarktung• Information und Bewusstseinsbildung zum Thema Ökolandbau und Ökolebensmittel (Umweltbildung)	
1.4 Entwicklungsziele der Öko-Modellregion	(5 %)
<ul style="list-style-type: none">• Interesse am Entwicklungsansatz „Aktivierung des unternehmerischen Potentials“• Angestrebte Ziele, die mit der Förderung erreicht werden sollen	



Wie wird man Öko-Modellregion? – Mustergliederung

Inhalt	Gewichtung
<p>2 Projektbeschreibung</p> <p>2.1 Darstellung von Projekten und ihren Akteuren zum Thema Ökolandbau und Ökolebensmittel in mindestens zwei Bereichen:</p> <p>Auf- und Ausbau von regionalen Bio-Wertschöpfungsketten: Biolandwirtschaft, Verarbeitung/Lebensmittelhandwerk oder Bezug/Vermarktung von Bio-Lebensmittel</p> <ul style="list-style-type: none">– Steigerung des regionalen Bio-Anteils in der Außer-Haus-Verpflegung– Bewusstseinsbildung/Bildung zu regionalen Bio-Lebensmitteln und Ökolandbau als geeignete Maßnahme für Biodiversität, Boden-, Wasser- und Klimaschutz– Steigerung des Bekanntheitsgrades von Ökolandbau und/oder Bio-Lebensmittel <p>Zu den Projekten sind Angaben zu machen hinsichtlich</p> <ul style="list-style-type: none">• Name und Inhalt• Ziel und Meilensteine• Akteure (Unternehmerischer Mensch/unternehmerische Personengruppen)• Stakeholder- Kooperationspartner• Erste konkrete Umsetzungsschritte• geschätzter Zeithorizont <p>Die Darstellung der Projektbeschreibung soll tabellarisch erfolgen.</p>	<p>70 % (45 %)</p>



Wie wird man Öko-Modellregion? – Mustergliederung

Inhalt	Gewichtung
2 Projektbeschreibung	70 %
2.2 Rolle der Kommunen	
– Beschreibung der Einbindung des ÖMR-Managements in der Träger-Organisation	(20 %)
– Konzept für die Kofinanzierung	
– Konkrete eigene Projekte der Kommunen, die die Ziele der Öko.-Modellregion unterstützen und verstärken können	
– erste Ideen für die Besetzung des Beratungsnetzwerks	
– Erste Ideen für Nutzung des Verfügungsrahmens	
2.3 Kommunikationsstrategie zur Aktivierung der Entwicklungspotenziale	(5 %)



Wie wird man Öko-Modellregion? – Mustergliederung

Inhalt	Gewichtung
<p>3 Verknüpfung mit Themen der Regionalentwicklung</p> <p>Zu erwartender Mehrwert der in Punkt 2.1 dargestellten Projektvorschläge für folgende Bereiche einer an ökologischen Werten ausgerichteten Regionalentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none">– Biodiversität und Landschaftspflege– Regionale Versorgung/Nahversorgung/Erhalt von intakten Ortskernen– Nachhaltiger Tourismus und Naherholung– Soziale Landwirtschaft– Solidarische Landwirtschaft– Regionale Wertschöpfung, regionales Handwerk	5 %



Wie wird man Öko-Modellregion? – Tipps

- Kommunen möglichst früh einbinden (auch bzgl. der notwendigen Beschlüsse)
- Sinnvoller Gebietszuschnitt (Stadt-Land, Größe, Homogenität des Gebietes)
- Konkrete Projekte mit unternehmerischen Menschen
- Akteure vor Ort finden und einbinden
- Fokus auf Öko-Landwirtschaft und Bio-Wertschöpfungsketten klar kommunizieren
- ÖMR nicht Lösung für die Probleme der Landwirtschaft



Warum lohnt es sich Öko-Modellregion zu werden?

- Förderung des Äquivalents mind. einer Personalstelle
- Verlängerung nach 2 Jahren um weitere 3 Jahre nach Zwischenbilanz
- bis zum 5. Jahr **25 %** Eigenanteil der Gemeinden, **75 %** Zuschuss (inkl. 5.000 Euro Sachkosten)
- Ab 6. Jahr degressive Fördersätze: 1. Jahr 60%, 2. Jahr 40%, 3. Jahr 20%
- Weitere Fördermöglichkeiten (Projektförderung, Weiterführung der ÖMR nach dem 8. Jahr, Verfügungsrahmen Öko-Kleinprojekte)
- Bayernweite Koordination durch die **Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)** und den **Bereich Zentrale Aufgaben der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung (BZA)** für die fachliche Unterstützung, Kommunikation, Coaching und Vernetzung

→ **Mehrwert für die Region**



Weitere Unterstützungsangebote in der Bewerbungsphase

- Kontakt zur Projektkoordination an LfL und BZA
- Ein Workshop pro Region zu Konkretisierung der Bewerbung

Voraussetzungen:

- Beteiligung Kommunen
- Beteiligung potentieller Projektträger mit ersten Projektideen
- Beteiligung wichtiger Akteure aus der Region (Akteursmapping)





Bereich Zentrale Aufgaben der
Bayerischen Verwaltung für Ländliche
Entwicklung

Infanteriestraße 1, 80797 München

Katharina Niemeyer

katharina.niemeyer@bza.bayern.de

+49 (0)89 121 315 07

Tabea Hönig

tabea.hoenig@bza.bayern.de

+49 (0)89 121315 46

Regula Imhof

regula.imhof@bza.bayern.de

+49 (0)89 121 315 08

Bayerische Landesanstalt für
Landwirtschaft (LfL),

Institut für Ökologischen Landbau,
Bodenkultur und Ressourcenschutz

Lange Point 12, 85354 Freising

Claudia Heid

claudia.heid@lfl.bayern.de

+49 (0)8161 864 049 71

Jutta Weber

jutta.weber@lfl.bayern.de

+49 (0)8161 864 050 88

Katharina Schmitt

katharina.schmitt@lfl.bayern.de

49 (0)8161 864 037 48



Staatlich anerkannte Öko-Modellregionen

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!



Wir freuen uns auf eine Bewerbung aus Ihrer Region!